

Samstagsuniversität 12.11.2011

Vortragende:

Dr. Gisela Boeck, Institut für Chemie

**Titel:**

**Michail Vasilèvič Lomonosov (1711-1765) – Ein russischer Universalgelehrter im Zeitalter der Aufklärung**

Kurz-Zusammenfassung:

In wenigen Tagen begehen wir den 300. Geburtstag von Michail V. Lomonosov, der vielen nur als Namenspatron der Moskauer Universität bekannt ist. Der Vortrag soll mit dem Leben und den Leistungen eines großen russischen Gelehrten der Aufklärung vertraut machen.

Alexander Pusckin sagte über den Gelehrten: „Lomonosov war ein großer Mann. Indem er außergewöhnliche Willenskraft mit außergewöhnlicher Begriffskraft vereinigte, umfasste Lomonosov alle Zweige der Aufklärung.“

Michail Vasilèvič Lomonosov, der erste russische Wissenschaftler, der international Bedeutung erlangte, war in Moskau, St. Petersburg, Marburg und Freiberg ausgebildet worden. Er wirkte an der Akademie in Petersburg auf chemischem, physikalischem, geologischem, mineralogischem, astronomischem, historischem und philologischem Gebiet. Er war künstlerisch tätig und versuchte sich an einer Glasfabrik. Er war ein humanistischer und volkstümlicher Denker und kannte die Probleme der Volksaufklärung. Am 6. September 1751 hatte Lomonosov in der öffentlichen Akademieversammlung eine Rede über den Nutzen der Chemie gehalten, die sich weniger theoretischen Darlegungen widmet. Lomonosov hatte herausgestellt, dass das Studium der Chemie zwei Ziele verfolge, nämlich die Naturwissenschaften zu vervollkommen und die Güter des Lebens zu mehren, eine Formulierung, der wir auch heute, im Internationalen Jahr der Chemie, zustimmen können.